

Gemeinschaftsschule ja oder nein?

Beitrag von „Lindbergh“ vom 1. November 2018 19:55

Ich meine damit, dass viele Politiker aus anderen Bereichen als der [Pädagogik](#) (sei es jetzt im Rahmen einer Lehrtätigkeit oder außerschulische [Pädagogik](#)) kommen und daher nur bedingt Kompetenzen im Bereich [Pädagogik](#) aufweisen. Unser Kultusminister ist z.B. studierter Justist und hat keine nennenswerten pädagogischen Qualifikationen oder Erfahrung in der Arbeit mit Kindern vorzuweisen. Da er von der CDU kommt, dürfte die Ausweitung der Gesamtschulen erst einmal kein Thema sein, aber gerade in Bundesländern wie BW oder SH (siehe SchmidtsKatzes Beitrag) war man sehr schnell dabei, bestehende selektierende Schulformen umzuwandeln - und da habe ich ernsthafte Zweifel daran, dass dafür wirklich Erfahrungen von pädagogischem Fachpersonal (z.B. Lehrer) oder wissenschaftliche Einschätzungen eingeholt wurden. Man *dachte*, dass es sinnvoll sei, weil es in die persönliche Ideologie passt (selbst wenn die eigenen Kinder auf das private Internat gehen), die praktische Arbeit dürfen andere ausführen...